

Pressemitteilung vom 23.03.2010

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302, -1361
Telefax: 06 21 / 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): neue Therapie bei chronischem Tinnitus

Eine weitverbreitete Störung des Gehörs ist das Ohrgeräusch Tinnitus. Eine Hörempfindung, die meist als störend oder quälend empfunden wird und nicht in der Umwelt, sondern durch eine fehlerhafte Erregungsbildung im Gehirn entsteht. Das Geräusch kann als Symptom verschiedener Krankheiten auftreten, häufig nach plötzlicher Verschlechterung des Hörvermögens, etwa durch Schalltrauma oder Hörsturz. Man schätzt, dass in Deutschland etwa 2,4 Mio. Menschen davon betroffen sind, bei ca. 16% führt Tinnitus zu psychischen Problemen (Konzentrations-, Schlafstörungen, Depressionen). Zur Behandlung von Tinnitus werden verschiedene Therapien angeboten, deren Wirksamkeit wissenschaftlich nicht eindeutig belegt ist.

Das Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie (Wissenschaftliche Direktorin: Professor Flor) am ZI führt eine Reihe von Studien zum chronischen Tinnitus durch und entwickelte ein spezielles Trainingsprogramm. Dieses Programm macht sich ein häufiges Phänomen bei Tinnitus zu nutze, die sogenannte „residuale Hemmung“. Darunter wird eine Auslöschung oder Abschwächung des Tinnitusgeräuschs verstanden, die entsteht, wenn man Schall auf das Ohr gibt. Leider dauert die Abschwächung nur kurze Zeit an, danach ist der Tinnitus wieder so laut wie vor der Beschallung. Das Programm zielt speziell auf die Verstärkung und Verlängerung der residualen Hemmung ab, aber auch auf eine bessere Bewältigung der negativen Folgen von Tinnitus. Die durch Beschallung stimulierte Hemmung von Tinnitus wird mit einem zugelassenen Medikament, das den Trainingseffekt im Gehirn festigen soll, kombiniert.

Für **Betroffene im Alter von 18 bis 65 Jahren** besteht jetzt die Möglichkeit, an einer kombinierten Hörtherapie-Arzneimittel-Studie zur Behandlung von chronischem Tinnitus teilzunehmen. Die Studie untersucht die Wirksamkeit des Hörtrainings sowie die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines zugelassenen Medikamentes im Vergleich zu Placebo. Teilnehmen können Menschen, die seit mehr als 6 Monaten einen andauernden Tinnitus haben, wenn keine weitere schwere Erkrankung vorliegt. Da die Studie regelmäßige Therapiestunden am ZI beinhaltet, sollten die Teilnehmer aus Mannheim oder der näheren Umgebung stammen. Die Teilnahme an der Studie kann jederzeit beendet werden. Interessierte können sich auf dem Anrufbeantworter des Studientelephons (Tel.: **0621/1703-6321** oder per E-Mail: elisabeth.wallhaeusser@zi-mannheim.de) unter der Angabe des Stichwortes **“Tinnitus“**, der Nennung ihres Namens und der Telefonnummer melden.